

wir in Gumpoldskirchen

Nr. 4 / Dezember 2016

**gumpoldskirchner
volkspartei**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

>> Mit großen Schritten nähert sich der Jahreswechsel. Weihnachten, die Zeit, die sich am schönsten mit der Familie und Freunden verbringen lässt, ist angebrochen. Es ist aber auch die Zeit, innezuhalten, um auch zurückzuschauen.

Ein wichtiges Jahr war 2016 zweifelsohne für Gumpoldskirchens Ortsentwicklung: Mit den Planungen unseres neuen Gemeindezentrums ist ein wichtiges Stück gemeinsamer Arbeit gelungen.

Darüber hinaus wurden wichtige Infrastrukturmaßnahmen ergriffen, Straßenzüge general-saniert, ein neuer Schulturnsaal errichtet und zahlreiche weitere Bürgerprojekte in die Tat umgesetzt.

Apropos: Verkehrsinfrastruktur – Wie auch die Grünen zweifelsohne wissen, sind alle Ein- bzw. Ausfahrtsstraße von und nach Gumpoldskirchen Landesstraßen. Dort kann die Gemeinde genaugenommen gar nichts verordnen – so steht es im Gesetz. Tempo 40 kann also nur auf Gumpoldskirchens Gemeindestraßen verordnet werden – sowohl die Heide- als auch die Wienerstraße sind aber Landesstraßen. Auch dort, Hand in Hand mit dem Land NÖ, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen herbeizuführen, ist natürlich unser Ziel.

In diesem Sinne Ihnen und Ihren Lieben friedvolle Feiertage und ein gutes Neues Jahr!

Bürgermeister Ferdinand Köck



Benefiz: Punsch & More

bei Michaela Hofstädter

>> Zum Adventkranzbinden-Workshop unter fachkundiger Anleitung durch Ilse Sieber kamen zahlreiche Interessierte – nicht nur Frauen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen; Die Frauen fertigten wunderschöne Adventkränze, auf die sie stolz sein konnten. Die Gumpoldskirchner VP-Frauen luden zu „Punsch & More“. Der Reinerlös kommt

dem Sozialfonds zugute. Diese Einrichtung wurde von den VP-Frauen 2013 ins Leben gerufen und soll vorrangig rasche Hilfe für Hilfsbedürftige gewähren. „Mit dem Sozialfonds werden Familien in Not unterstützt und z.B. zu Weihnachten für sie Christbäume finanziert“, weiß auch Bürgermeister Ferdinand Köck wie wichtig dieserart Hilfen sind.



Gemeindesieger!

Am vereinsfreundlichsten Seite 2

Advent

NÖ Senioren feierten. Seite 3

Gesundheitsplus

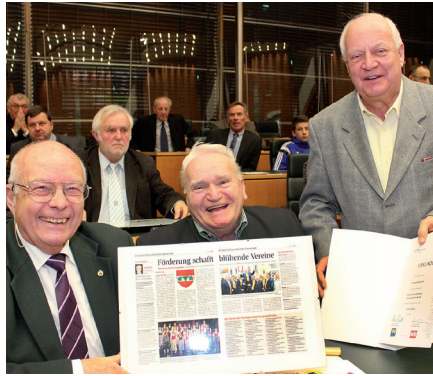
Alles Wichtige im Überblick Seite 3

Gumpoldskirchen: Vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk Mödling

>> Im Rahmen eines Festaktes überreichte Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner am 5. Dezember 2016 im Landhaussitzungssaal in St. Pölten, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, den Gumpoldskirchner Gemeinderäten GGR Ing. Walter Promitzer, GR Alfred Reisacher und GR Dr. Klaus Tremmel eine Urkunde, mit der Gumpoldskirchen als vereinsfreundlichste Gemeinde des Bezirks Mödling ausgezeichnet wurde.

Sieger in der NÖN präsentiert

Der Gemeindegewinner pro Bezirk wurde ausgezeichnet, indem seine Aktivitäten für Vereine in den NÖN in der entsprechenden Bezirksausgabe auf einer Doppelseite präsentiert wurden. Im Rahmen der Festsitzung wurde den Vertretern der Marktgemeinde Gumpoldskirchen die Druckplatte der NÖN-Doppelseite samt Urkunde und Gruppenfoto überreicht. Bei



Strahlende Sieger: GR Dr. Klaus Tremmel, GR Alfred Reisacher und GGR Ing. Walter Promitzer.

einem gemütlichen Empfang klang die Prämierungsveranstaltung der vereinsfreundlichsten Gemeinden aus.

Vereine sind Rückgrat

Vereine bilden das Rückgrat des Landes in unseren Dörfern und Städten - in Niederösterreich gibt es immerhin mehr als 20.000 Vereine. Sie

setzen wichtige Akzente in kultureller, sportlicher und sozialer Hinsicht. Ohne Vereine wäre unser Leben um vieles ärmer. Daher ist es ganz im Sinne einer positiven Entwicklung der Gesellschaft, die Vereine und ihre Aktivitäten zu stärken und zu fördern. Gemeinden fördern und unterstützen ihre Vereine und deshalb wurden sie auch 2016 vor den Vorhang gebeten.

Niederösterreich ist das Land der Freiwilligen

Der Wettbewerb „Vereinsfreundlichste Gemeinde“ fand heuer zum 10. Mal in Kooperation mit der NÖN und „Service Freiwillige“ statt. „Service Freiwillige“ ist unter dem Dach der „NÖ.Regional.“ sowohl zentrale Anlaufstelle für verschiedenste Fragen und Anliegen zum Thema Ehrenamt als auch Serviceeinrichtung für alle gemeinnützigen Vereine. Eine Fachjury ermittelte pro Bezirk jene Gemeinde, die ihre Vereine am stärksten unterstützt.

Neue soziale Gerechtigkeit in Niederösterreich

Hilfe für die, die Hilfe benötigen. Gerechtigkeit für jene, die fleißig arbeiten.

Ein Thema dominierte die heimische Politik in den vergangenen Wochen wie kaum ein anderes: Die Verhandlungen rund um die Mindestsicherung. Weil eine angestrebte bundesweite Lösung am fehlenden Reformwillen von SP-Minister Stöger und Kanzler Kern gescheitert ist, wurde am 17. November im NÖ Landtag eigenständig eine Reform mit großer Mehrheit verabschiedet. Neben einer Deckelung der Sozialleistungen bei 1.500 Euro pro Haushalt, der Einführung einer „Mindestsicherung light“ für Personen, die fünf der letzten sechs Jahre nicht in Österreich gelebt haben, sowie der Möglichkeit zu gemeinnütziger Hilfstätigkeiten für BMS-Bezieher, wurden auch Sanktionen für Arbeits- und Integrationsverweigerer eingeführt. Wer arbeitsfähig, aber arbeitsunwillig ist und die Mindestsicherung als soziale Hängematte missbraucht, dem kann sie zukünftig im Wiederholungsfall einer Arbeitsverweigerung gänzlich gestrichen werden. Eindeutig festzuhalten ist allerdings, dass pflegebedürftige Menschen, Personen mit Beeinträchtigungen

oder arbeitsunfähige Menschen von Kürzungen ausgenommen sind.

Seitens der Volkspartei Niederösterreich, die diesen Reformprozess initiierte, hat man schon lange Zeit im Vorfeld klar Position bezogen. Unter dem Grundsatz „Wer arbeiten geht, darf nicht der Dumme sein“, hat man sich für eine sozial verträgliche Lösung eingesetzt, die auch Fairness gegenüber der arbeitenden Bevölkerung garantiert, die das Sozialsystem mit ihren Beiträgen finanzieren: „In Niederösterreich garantieren wir mit der Reform Hilfe für diejenigen, die Hilfe benötigen, aber auch Gerechtigkeit für jene, die Tag für Tag zur Arbeit gehen und mit ihren Beiträgen das Sozialsystem sichern“, fasst VP-Landesgeschäftsführer LAbg. Bernhard Ebner die Ziele der Mindestsicherungs-Reform zusammen: „Weiters werden seitens des Landes auch Anstrengungen unternommen, um jenen, die beschäftigungslos sind, aber arbeiten wollen, ebenfalls die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen.“

► „Zu Hause ist es doch am Schönsten“

Unsere NÖ Senioren luden zur stimmungsvollen Adventfeier ein

>> Erstmals seit 15 Jahren luden unsere NÖ Senioren zur stimmungsvollen Adventfeier in Gumpoldskirchen ein. Das feierliche Hochamt in unserer Kirche – von unserem Pater Konrad persönlich geleitet und assistiert von Pater Frank – war ein würdiger Rahmen des geistlichen Programms. Noch dazu standen uns zur musikalischen Begleitung Sieglinde und Michaela Michalko zur Verfügung.

Die vorweihnachtliche Feier selbst fand sodann im neu renovierten Schloss Gumpoldskirchen statt. Wir konnten fast 100 Mitglieder, mit unserem Bürgermeister Ferdinand Köck an der Spitze, willkommen heißen. Auch die hohe Geistlichkeit und der Geschäftsführer des Schlosses, Ladislaus Batthyany-Strattmann, waren uns liebe Gäste. Die weihnachtliche Lesung wurde durch unseren Kurator a.D. Horst Biegler vorgenommen. Ein wunderbares Buffet, das „alle Stückerln spielte“ fand groß-



Ein überaus geselliges Miteinander mit Pfarrer Konrad Stix und u.a. Bürgermeister Ferdinand Köck fand im Anschluss an die Heilige Messe statt.

en Anklang. Ein spezielles Lob ernteten unseren Vorstandsdamen mit exquisiten Mehlspeisen. Und für das Gumpoldskirchner Flair, den Wein und die Getränke, war unser Christian Kamper verantwortlich.

Viele hilfreiche „Geister“ haben diese Feier zu einem unvergesslichen

Erlebnis gemacht, das sich in seiner Endphase bis Mitternacht hinzog.

„Zu Hause ist es doch am Schönsten“, war das allseits gehörte Echo.

Wir werden uns diesen Wunsch zu Herzen nehmen und zeitgerecht mit der Planung der nächstjährigen Adventfeier beginnen.

Weil uns Ihre Gesundheit ganz besonders am Herzen liegt

Notfallversorgung und niedergelassener Bereich

>> Im Zuge einer neuen Schwerpunktsetzung am Landesklinikenstandort in Mödling, wird Ende 2017 eine neue Schlaganfallüberwachungseinheit, eine sogenannte Stroke Unit, errichtet. Damit wird die durchschnittliche Fahrtzeit von 31 auf 22 Minuten gesenkt, was gerade beim einem Schlaganfall wichtig ist. Denn es gilt: „Zeit ist Hirn!“ Im Gegenzug wird das Herzkatheterlabor in Wr. Neustadt gebündelt. Weiterhin bestehen bleibt die kardiologische Grundversorgung.

Notarztversorgung

Der bestehende Vertrag für die sogenannte bodengebundene Notarzt-

versorgung läuft Ende 2016 aus und musste dementsprechend neu verhandelt werden.

Nun steht fest: Die Versorgung bleibt gesichert. Rotes Kreuz und ASBÖ bekennen sich im Vertrag auch zum Erhalt der derzeitigen 32 Standorte. Damit werden auch zukünftig 95% aller Niederösterreicher in 20 Minuten von einem Notarzt erreicht.

Praktischer Arzt

Dr. Gabriele Stephanides trat bekanntlich vor kurzem in ihren wohlverdienten Ruhestand. Aktuell ist die Stelle des Allgemeinmediziners mit Kassenvertrag für Gumpoldskirchen



seitens der NÖ Ärztekammer ausgeschrieben. „Wir hoffen, dass diese auch sehr bald nachbesetzt werden kann. Diesbezügliche Gespräche mit der NÖ Ärztekammer werden geführt“, setzt sich Bürgermeister Ferdinand Köck für eine rasche Nachfolgelösung ein. „Denn es ist nicht nur im Notfall essenziell rasche Hilfe zu erhalten, sondern z.B. auch für die ältere Bevölkerung wesentlich, dass sie ihren Vertrauensarzt zu Fuß erreichen kann.“

Wir waren für Sie dabei, als ...

...der Nikolo in die Kirche kam, die Weintaufe und die große Chance der Chöre am Programm standen



1. Am Dienstag, den 6. Dezember 2016, war's wieder so weit, der Nikolo besuchte die Gumpoldskirchner Pfarrkirche, um die vielen, vielen Kinder, die gekommen waren, mit einem Sackerl voller Köstlichkeiten zu beschenken. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Schüler der Musikschule und organisiert wurde dieses Fest von den ÖVP Frauen Gumpoldskirchen.
2. Den Reinerlös von 800 Euro des VP Frühschoppens übergaben Bürgermeister Ferdinand Köck und sein Team am 12. November in der Pfarrkirche St. Michael an Pater Konrad Stix für den Sozialfonds der Pfarre Gumpoldskirchen.
3. Zum Riesenerfolg der Gumpoldskirchner Spatzen und des Chores der Musikmittelschule bei der ORF-Show „Die große Chance der Chöre“ gratuliert die Gumpoldskirchner Volkspartei sehr herzlich.
4. Die besten Glückwünsche aus Gumpoldskirchen für unseren Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zum 70er! Am 24.12. geboren, feierte der Landesvater am 17. Dezember ein Familienfest mit vielen Freunden und Wegbegleitern.



Der Traubler wundert sich...

>> „Eigentlich wollte ich mich ja dem Weihnachtsfrieden dieser Ausgabe anschließen – nur werden von den Grünen in ihrem neuesten Blattl Behauptungen in den Raum gestellt, die mir die Trauben sauer werden lassen.“

Für alle darin als Versäumnisse der Mehrheitsfraktion, sprich der Volkspartei, (abermals) dargestellten „Missstände“ sind die Grünen selbst zuständig! Gegenteilige Darstellungen werden um nichts wahrer, werden sie immer und immer wiederholt. Irgendwie wirklich dreist ist ja aber Folgendes: Im Freibad muss der Heizkessel etc. zur Beheizung des Badewassers erneuert werden. Die Gemeinde hat die Arbeiten ausgeschrieben, zwei Firmen gaben ihre Angebote ab. Diese wurden im zuständigen Arbeitskreis bewertet, in dem jedoch vom Vorsitzenden, GR Dr. Tilman Voß, ein weiteres Angebot vorgelegt wurde. Dieses kam von seinem Parteikollegen, GGR Karl Kühn, der in Gumpoldskirchen bekanntlich ein Elektro- und Installationsunternehmen führt. Dieses an der Gemeindeverwaltung vorbeigeschummelte Angebot war mit den ersten beiden zwar nicht vergleichbar, Kühn und Voß argumentierten aber die Vorteile, sodass der Arbeitskreis ihnen folgte und dem Gemeindevorstand das dritte, also Kühns Angebot, empfahl. Der Gemeindevorstand bat nun einen Experten des Landes NÖ um eine externe objektive Prüfung zur bestmöglichen Umsetzung dieses Vorhabens... Soweit, so gut. Was mir aber wahrlich sauer aufstößt, ist die mangelnde Transparenz in der Sache. Sind es nicht gerade die Grünen, die sich diese auf ihre Fahne geschrieben haben? Wie ist das nun in diesem Fall?